

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 33

PDF erstellt am: **09.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Das Schillerhemd

Nach vier Tagen Hitze hielt ich es nicht mehr aus. Diese verfluchte Herrenmode mit den engen, steifen Kragen! Man kriegte ja Selbstmordgedanken bei der Hitze, besonders wenn man alle vier Schritte einer recht luftig gekleideten Dame und alle sechs Schritte einem Herrn mit Schillerhemd begegnete.

Schillerhemd! Na, das war ein Hoffnungsstrahl! Das bedeutete Erlösung aus der ewig schweißenden Not. Wie, wenn ich mir auch so ein Ding anschaffte?

Und es mußte ein Genuß sein, so freien Halses herumzulaufen, nicht gerechnet die großen Ersparrnisse, die durch Wegfallen der Auslagen für Kragenmaschinen und -Bügeln entfielen mußten.

Ich bin ein — wenn auch noch junger — Mann der raschen Entschlüsse, riskierte ein Viertelmonatssalär und erstand ein wunderschönes Schillerhemd mit rosa Kragen. Dazu einen weichen, zusammenrollbaren Strohhut, denn ich hatte beobachtet, daß all die verschiedenen Schiller den Hut unterm Arm zusammengelegt wie ein Paar Handschuhe trugen.

Zu Hause verschaffte ich mir unter Zuhilfenahme eines halben Tiegels Pomade und einer Dreiviertelflasche Brillantine mit Lavendelodeur die zum Schillerhemd gehörige glatte Frisur, zog über das Schillerhemd meinen

Sportsanzug mit Pumphosen und verfuhr meine Süße mit Sandalen. Der Spiegel bewies mir, daß alles klappte und mein äußerer Mensch ein harmonisches Ganzes bildete.

Es ist ein ganz natürlicher Zug im Menschen, daß, wenn wir mit uns zufrieden sind, wir auch unsern Mitmenschen das gleiche gönnen, sie auch mit uns zufrieden sein lassen wollen. Deshalb führte ich mein neues Ich im Stadtpark spazieren. Den zusammengelegten Hut unterm Arm eingeklemmt, ließ ich mein unbedecktes Haupt stolz aus dem Schillerkragen emporragen zum größten Verger der vielen Blumen, die den Kampf mit meinen Wohlgerüchen nicht aufnehmen konnten.

Es ist unheimlich, wie viele Kinder sich in diesem Stadtpark aufhalten. Und komisch, sie nickten mir alle so freundlich zu. Als ich vor einer Gruppe stehen blieb, die in einem Sandhaufen Schützengräben baute und äußerst appetitlich ausah, meinte einer der Knirpse: „Willst Du mitspielen? Wir brauchen noch einen Hordposten. Oder Du kannst auch die Verwundeten zusammenlesen.“

Es versteht sich von selbst, daß ich mich indigniert abwandte und empört von dannen ging.

Auf einer Bank nahm ich Platz. Ich musterte eben im Taschenspiegel meine Frisur und schaute, ob der Dünger, den ich dem Pflanzenland auf

der Oberlippe morgens zugeführt, gewirkt hatte. Leider war noch nichts zu sehen. Entweder war die echt ungarische Schnurrbartwische nichts wert oder dann war der Pflanzenboden noch zu mager.

Nachdenklich rieb ich die kritische Stelle mit dem Finger, da, ein leises Lachen und eine Kinderstimme sagte: „Hast Du noch Konfitüre am Mund? Du mußt das Taschentuch nehmen und es ein wenig naß machen mit der Zunge, dann geht's besser weg. Mama macht es bei mir immer so.“

Ich starrte das kleine Mädchen wütend an, aber sie lächelte weiter und hielt mir eine Düte hin: „Magst Du? Sie sind gut, gefüllte; probier nur! Dann kaufst Du selber. Aber Du wirst wohl nicht so viel Geld haben, für fünf Kappen bekommt man keine. Laß Dir von Deiner Mama einen Bazzen geben; für zehn Kappen bekommst Du ein Dutzend.“

Ich fand kein Wort der Entgegnung, steckte meinen Taschenspiegel ein, klemmte den Hut fester und stand auf. Das war mir denn doch zu dumm! Da ging ich lieber nach Hause.

Aber nein, ich mußte ja ins Bureau. Und es war schon höchste Zeit! Ich schlug Galopp an und strebte zum Park hinaus.

Bei einer Wegbiegung rannte ich mit aller Wucht an eine Ghestandslokomotive an, sie kippte um und ergoß ihren ganzen Inhalt auf

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## Grand Café de la Terrasse

Zürich 1 + Sonnenquai (beim Bellevue)  
Frau Josy Furrer-Schnyder

Nun lockt mit goldenen Schwingen  
Den Menschen des Sommers Pracht  
Und Lieder und Tauchzer erklingen  
In wohliger Sommernacht.

Du magst, Schab, mich erwarten  
Im Café de la Terrasse,  
Im lustigen Sommergarten  
Su lieblichem Scherz und Spaß.

Wir trinken dann aus der Bowle  
Des Sommers duftige Blut  
Und singen ein Liedlein zum Wohle  
Der Herzen, die hilfreich und gut.

6. St.

## Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.  
Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im 1403

„METZGERBRÄU“  
bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

## Hotel weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5

Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/2 12 Uhr. — Kalte u. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reiszusatz). 1614  
Um geneigten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

## Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. 1450  
Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.  
Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

## Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269  
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.  
Für Vereine und Gesellschaften stehen im 1. Stock  
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrlé.

## „DU PONT“

Prima Küche und Keller.  
Die vorzügl. Hüllimann-Biere, hell und dunkel.  
Spezialität: STERNBRÄU.  
EHRENSPERGER-WINTSCH.

1456

## Grand Café Splendid

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser  
Erstklassig. Künstler-Orchester

Täglich 4—6 1/2 Uhr und 8—11 Uhr. — 7 Billards. — Kegelbahnen.  
Vorzügliche Ventilation. — Tägliche Spezialplatte. 1395

## Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof  
Vegetarisches Restaurant  
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten  
Mehlspesen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20,  
1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder  
Tageszeit. 1419 Inh. A. Hillt

## ZÜRICH

## Grand Café & Conditorei Odéon

Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :: Eigene  
Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea  
American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen-  
u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell  
Münchener Löwenbräu

Bestellungen ausser Hause werd. sorgfältigst ausgeführt  
Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock  
Telephon 1650

1421

Inh.: Fritz Thalhauser

## Hotel Wanner

Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr.  
80 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus  
1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort  
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

1588

**Sanitäts-Hausmann A.-G.**  
**Urania-Apotheke :: ZÜRICH**  
Uraniastrasse 11

**Elchina**  
Kraftspender für  
Nerven und Blut, Magen  
und Darm

**Sansilla**  
das vollkommenste für  
Hals-, Mund- und  
Zahnpflege

**Eusana-**  
Pastillen. Prompter Erfolg  
bei Husten, Heiserkeit,  
Hals-, Rachen- und Luft-  
röhren-Entzündung.